

Herzog Georg in Vollmacht seines Vaters Albrecht bestimmt mit Rücksicht auf den durch schlechte Verwaltung herbeigeführten Verfall vieler Jungfrauenklöster seines Landes, damit das durch die Priorin Barbara Schrotterin mit Hilfe des Rathes zu Freiberg sehr gehobene Kloster zu Freiberg ferner gedeihe, daß der Rath in zeitlichen und leiblichen
 5 *Dingen auch weiterhin oberster Vorsteher und Verwalter des Klosters sein und bleiben solle,*
 doch also nachdem als itzundt in dem closter begrunth ist, das die priorin mitsampt
 viern junckfrawen, die der convent dorzu erwelt hat, sall die guter unnd zeinse des closters
 innemen und ausgebenn unnd doruber rechnunge thun vor dem conventd unnd unserm
 lieben getrawen dem rath zu Freiberg eyn mol ader zwir in dem jare ader so vil es wirdt
 10 not seyn. Wue auch sachen furfielenn, dorinne sie rath hulffe ader beystandt be-
 durffen, sollen sie solichs an uns gelangen loßenn, wollen wir ine stetlich hulff thun.
 Es sall auch der rath zu Freyberg, die weyl der auch durch die oberstenn des closters
 zu obirsten vorsther zugelassenn unnd bestetigt ist, nymandt gestatten, es sey geystlich
 ader werntlich person, eynigen ingriff in die zzeitlichen und werntlichen guter zu tun;
 15 wo aber gewaldigen eyngreyff zu tun sich ymant understehen wurde, solichs in keyner
 weyße gestattenn, sunder mit der thatt dorvor gedencken unnd, ab sie dem nicht wider-
 standt gethun mochten, an unns gelangen laßen. Es sall auch eyn rath allewege dem
 genannten closter eynen probst, der eyner des siczenden raths ist, geben und verordnen,
 der allezeit sich nach des rathes bevelh richten und halden sall. Doch wue sachenn
 20 furfilen, dorinne der probst durch einen rath vorordent ader der rath selbst uber landt
 reyßenn ader sunst etwas kostunge muhe und arbeit darstrecken must, solichs sall alles
 uff des closters kostunge zcerunge unnd botenlonn gescheen unnd der rath noch der
 probst sollen mit keynem eigen darlegen beswerdt werden. *Auch werden alle zwischen*
dem Convent und dem Rath geschlossenen oder noch zu schließenden Contracte und Ver-
 25 *träge bestätigt.* Geben — zu Dresden am freytag noch unser lieben frawen himelfarts
 tage — tawßent vier hundert darnach im acht und newnezigstenn jarenn.

666.

1498 Aug. 25.

30 *Hdschr.: Or. Perg. Rathesarchiv Freiberg K. 38. Für das fehlende S. sind Einschnitte im Pergament vorhanden (A).*
Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 9262. Das S. (Fig. 4) an Pergamentstreifen (B).
Gebr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7,156.
Ann.: Die Ausfertigung B ist vom 1513 Nov. 24; vergl. Ann. zu No. 660.

Jacoff am Steyge, Bürgermeister, Michel Stiel^a), Niclas Hügmann^b), Caspar
Vlber^c), Jorge Alnpecke^d), Niclas Symgenn^e), Länhart Stempfelt^f); Jorge am Ende,
 35 *Peter Straubing^g) und Greger Weijel^h), Rathmanne und Geschworne der Stadt Freiberg,*
bekennen, daß Herzog Georg ihnen die Fürsorge für das Jungfrauenkloster nicht allein
mündlich, sondern auch in der wörtlich inserierten Urkunde No. 665 anbefohlen habe.

666. a) Styll B. b) Hügman B. c) Olber B. d) Alupeck B. e) Symichn B. f) Stempel B. g) Straubinger B. h) Weygell B.